



CONGREGACIÓN EVANGÉLICA ARGENTINO-GERMANA BUENOS AIRES SUR

Fundada el 12.4.1898 - Personería Jurídica del 13.5.1907
Auch
jardinesquilmes@gmail.com



Kindertagesstätten "Los Angelitos" und "El Arca de los Niños"

„Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und setzten sich auf einen jeglichen unter ihnen, und sie wurden alle voll des Heiligen Geistes...

Apostelgeschichte 2, 3-4

Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kindertagesstätten,



in diesem Jahr scheint alles etwas früher zu geschehen, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten ebenso wie der Anbruch der kalten Jahreszeit. Auch wenn kalendermässig der Winte erst in einigen Wochen beginnt, ist es doch schon empfindlich kalt geworden.

Für unser Team bedeutet das: Die Morgenroutine beginnt mit dem Hochstellen der Heizung, dem Vorbereiten der (jetzt) heissen Milch und dem eiligen, möglichst kurzen Öffnen der Tür um die ankommenden Kinder in den Gruppenraum zu lassen. Und für die Familien: das Suchen nach

einem Schal, einer Mütze, einer Decke um ihr Baby einzuwickeln, dem Wunsch, der Omnibus solle nicht so lange auf sich warten lassen... Und der verschämten Frage ob sie vielleicht, wenn beim Mittagessen etwas übrig bleibt, fürs Abendessen eine Portion mitnehmen können...

Seit Beginn dieses Jahres müssen wir in vielfacher Weise bestätigen, was der im Monat April veröffentlichte Bericht des Observatoriums der Katholischen Universität (UCA) für die Sozialverschuldung Argentiniens veröffentlichte: In Argentinien sind 6 von 10 Kindern unter 18 Jahren arm und 3 von 10 haben nicht die Möglichkeit, sich regelmässig zu ernähren, geschweige denn satt zu essen.

Fast täglich berichten die Medien über die Schliessung von Fabriken und Werkstätten, den Verlust von Arbeitsstellen. Besonders schlimm: Wegen der Streichung öffentlicher Zuschüsse schnellen die Preise für den öffentlichen Nahverkehr immer höher – ein Auto können sich lohnabhängige Familien erst recht nicht leisten. Argentinien wird demontiert: Keine Unterstützung für Behinderte mehr, für chronisch und Schwerkranke, Abbau der Gesetze zum Umweltschutz, Aussetzung der Finanzierung für die öffentlichen Universitäten... Die Liste ist noch VIEL länger.

Die Erziehungsbedingungen spiegeln Benachteiligungen wider, die über das Materielle hinausgehen. 30,5 % der Kinder und Jugendlichen lesen nicht gemeinsam mit Erwachsenen, 19,6 % feiern ihren Geburtstag nicht und 26,9 % teilen sich ein Bett oder eine Matratze. Hinzu kommen Defizite beim Zugang zu Bildungsangeboten: 55 % betreiben keine außerschulischen sportlichen Aktivitäten und mehr als 80 % nehmen nicht an kulturellen Aktivitäten teil. Diese Defizite betreffen insbesondere die am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen und schränken die Entwicklungsmöglichkeiten ein. Armut ist nicht nur ein Mangel an Einkommen, sondern auch ein Mangel an Erfahrungen, Beziehungen und wichtigen Impulsen im Alltag.

Observatorio de la Deuda Social de la UCA

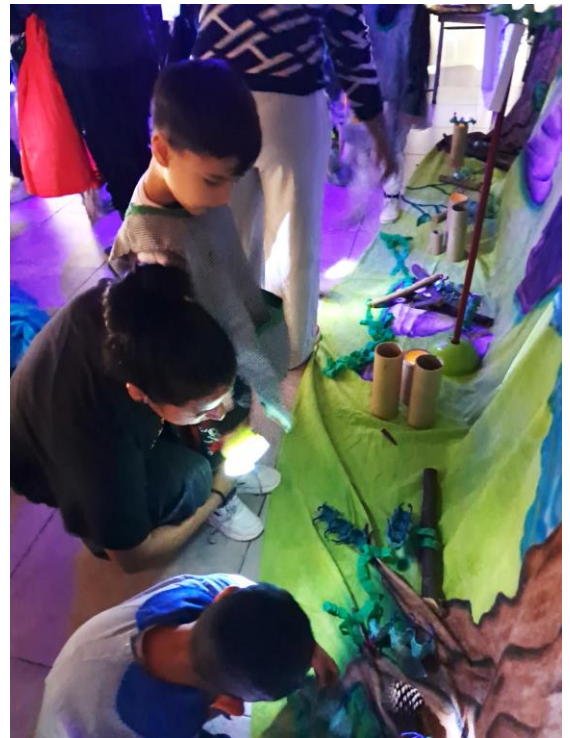
Wir können es nicht verschweigen: In Argentinien herrschen für eine grosse Mehrheit von Personen bleierne, verzweiflungsvolle Zeiten.

Was bedeutet das für unsere kleine Diasporagemeinde, für das was wir uns mit unseren Kindertagesstätten vornehmen? Natürlich, den 125 Kindern die täglich zu uns kommen bieten wir drei tägliche Mahlzeiten, warme und sichere Räume... Aktivitäten die auf die Entfaltung ihrer Persönlichkeit abzielen, Begleitung und Beratung ihrer Familien.

Aber es geht um viel mehr als nur die Befriedigung der elementarsten Bedürfnisse. Inmitten dieser dunklen Zeiten geht es um das Pfingstlicht, „Zungen wie von Feuer“ die wärmen und erhellen. Unsere Kindertagesstätten sind Orte, an denen solche erwärmenden Funken möglich sind, an denen wir gemeinsam mit den Familien erfahren, dass das Licht weiter besteht, wenn wir es miteinander teilen.

In den letzten Wochen hat die Gruppe der Fünfjährigen sich ein besonderes Thema ausgesucht: Nachtaktive Tiere. Darüber haben sie Informationen – wo wohnen sie? Wovon ernähren sie sich? usw. gesucht und in der Gruppe ausgetauscht. Und dann haben sie gemeinsam Modelle der Landschaft gebastelt, in der Glühwürmchen, Eidechsen und andere im Dunkeln schimmernde Tiere anzufinden sind. Zum Abschluss wurden die Familien eingeladen, gemeinsam die Ergebnisse dieser Forschung zu besichtigen und zu bestaunen.

Wie beindruckend und bewegend die gemeinsam erlebte Faszination – und wie zutiefst aussagekräftig, dass es die kleinen Lichtstrahlen sind, die das bewirken. Es sind diese Momente, die uns in unserem Beharren auf unserer Arbeit bestärken: Ein Kind zeigt seiner Mutter wie ein Glühwürmchen leuchtet, eine Mutter findet die Zeit, sich mit ihrem Kind an diesem Lichtlein zu freuen. Und es wird ein wenig heller in unserem Duster.



Inmitten der so schwierigen, niederdrückenden Situation erleben wir die Gegenwart des Lichts und der Hoffnung. Wie die Glühwürmchen zart und oft flüchtig – aber wenn wir Dinge gemeinsam tun, stellen sie sich ein.

Dass solche Momente bei uns möglich sind, hat aber auch ganz unabdingbar mit Ihrer Anteilnahme und Unterstützung zu tun. Angesichts der sich immer mehr reduzierenden staatlichen Unterstützung ist unser Bestehen unzertrennbar mit Ihnen verknüpft. Wir wissen, dass auch in Ihren Gemeinden sich vieles ändert, Strukturen neu überdacht, neu gestaltet werden müssen. Was das an Fragen, Beunruhigung und Ungewissheiten mit sich bringt, können wir aus unserem Alltag heraus nur zu gut mit empfinden. Darum teilen wir mit Ihnen, was uns stärkt. Wir danken Ihnen für alle Lichtfunken, die Sie uns immer wieder ermöglichen, aber wir bitten auch sehr inständig darum, unsere Beziehung bei Neuordnungen und –strukturierungen nicht in die Rubrik „Geht nicht mehr“ fallen zu lassen.

*sostener la vida cuando todo está diseñado para descartarla
es un acto revolucionario*

Das Leben zu erhalten, wenn alles darauf ausgerichtet ist, es wegzuerwerfen,
ist eine radikale Umkehr

Das Leben erhalten – mit der Pfingstüberzeugung „Diesen Jesus hat Gott auferweckt, des sind wir alle Zeugen.“ Wir grüssen Sie und wünschen Ihnen, dass dieses Licht und diese Überzeugung greifbar in Ihrem Leben und in Ihren Gemeinden sein möge.